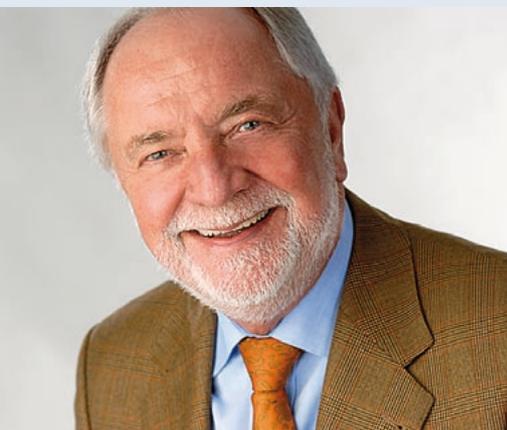


Porträt: Wolfgang Röken (SPD)



„Als ich 1995 mit 52 Jahren mein Landtagsmandat angetreten bin, habe ich gesagt: Ich werde die Welt nicht verändern und nicht den Düsseldorfer Himmel stürmen. Ich werde aber an den kleinen Dingen drehen.“

Auch fast anderthalb Jahrzehnte später ist Wolfgang Röken noch immer sehr präzise präsent, mit welchen Gedanken er seinerzeit den Wechsel von der Kommunal- in die Landespolitik vollzogen hat. Nun stehen ein solch offenes Bekenntnis zu Bescheidenheit sowie die Einsicht in die Begrenztheit persönlichen Einflusses und politischen Handelns prinzipiell jedem Menschen gut zu Gesicht. Doch bei allem Understatement ist es ebenso so richtig festzuhalten, dass der Gladbecker Sozialdemokrat bereits in seinem kommunalen Politikerleben eine durchaus respektable Erfolgsbilanz aufzuweisen hat. „Richtig gepackt worden durch die Politik bin ich eigentlich durch den Kampf um die Selbstständigkeit Gladbecks“;

erinnert sich Röken an seine politischen Anfänge zurück. Die liegen darin, dass Röken es sich zugeute schreiben lassen darf, als einer der Akteure Mitte der 70-Jahre GlaBotKi und GlaGelsKi mit verhindert und maßgeblich den Weg für die Eingliederung seiner Heimatstadt Gladbeck in den Kreis Recklinghausen geebnet hat. Inzwischen sind diese beiden Kunstwörter, die für die ungeliebte Zusammenlegung der Städte Gladbeck, Bottrop und Kirchhellen bzw. später Gladbeck, Gelsenkirchen und Kirchhellen stehen, zwar längst auf dem Müllhaufen der Landesgeschichte gelandet. Wer jedoch die harten politischen und juristischen Auseinandersetzungen in NRW erlebt hat, erinnert sich genau, welche gewaltigen Emotionen dieses Thema damals freigesetzt hat und Wanne-Eickeler und Wattenscheider noch heute in Wallung bringt. Bei seinem Parteieintritt 1970 hatte der nach dem frühen Tod des Vaters in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsene Röken sein Lehramtsstudium abgeschlossen und seine erste Stelle angetreten. Diese Reihenfolge hatte er bewusst eingehalten: „Vom Kreißsaal über den Hörsaal in den Plenarsaal war mir von jeher ein Greuel“, sagt Röken: „Ein Politiker muss einen handfesten Beruf haben und nicht auf Politik angewiesen sein.“

Dass die kommunalpolitischen Turbulenzen Röken bereits 1976 mit 33 Jahren ins Gladbecker Oberbürgermeisteramt brachten, war weniger einer groß angelegten Strategie geschuldet. Nachdem die Groß-Bottroper Träume am Nikolaus-tag 1975 vor dem Verfassungsgericht platzten, lag es auf der Hand, den jungen SPD-Vorsitzenden auch zum Ersten Bürger der Stadt zu wählen.

Nicht die Bildungspolitik („Im Schulausschuss sitzen genug Lehrerinnen und Lehrer“),

sondern Stadtentwicklung und Verkehr bildeten fortan bis zum heutigen Tag die politischen Schwerpunkte Rökens, der in diesem Fachausschuss den Vorsitz inne hat. Sein Bürgermeisteramt verlor er 1994 durch eine der ersten schwarz-grünen Koalitionen. Er war beteiligt an der Gründung des Verkehrsverbundes Rhein Ruhr 1980, brachte das Ticket 2000 und das Semesterticket mit auf den Weg und sorgte als passionierter Radfahrer dafür, dass Gladbeck zu den Gründungskommunen der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte gehörte. Auch das Kulturzentrum – Jugendzentrum, Stadtbücherei, Stadthalle –, das Bürgerhaus und das Schulzentrum Brauck fallen in seine Gladbecker Zeit. Stolz ist Röken auch auf die von ihm auf den Weg gebrachten neuen Städtepartnerschaften mit Wodzislaw Slaski (ehemals Loslau) in Polen (1990) und Alanya in der Türkei (1993) als Ausdruck fortschreitender Integrationsbemühungen. Konsequenterweise stieß der begeisterte Jazz-Fan in der letzten Legislaturperiode im Landtag auch die deutsch-türkische Parlamentariergruppe an.

Dass bei dem großen Engagement der private Freiraum nicht allzu zu kurz kommt, ist dem zweifachen Familienvater und Großvater einer Enkeltochter gleichwohl sehr wichtig: „Den Sommerurlaub verbringen wir immer mit der ganzen Großfamilie. Jeder muss ein solches Refugium haben.“

Von Politikmüdigkeit will Röken trotz des inzwischen erreichten kalendarischen Rentenalters nichts wissen: „Ich bin fit und es macht mir im Landtag nach wie vor richtig Spaß, zumal im Bereich Bauen und Verkehr auch noch einiges für Dorsten und Gladbeck zu erledigen ist: A 52, Stadttumbau West, Soziale Stadt. Deshalb habe ich auch meine Bereitschaft signalisiert, 2010 noch einmal antreten zu wollen“, ist Röken mit Hinweis auf seine Erfahrung, Kompetenz und Reputation zuversichtlich. *Michael Fritsch*

Spannung, Spiel und Spaß

20. Oktober 2009 – Politik spielerisch erfahren konnten junge Gäste beim Weltkindertag im Landesparlament. Auf einer Pressekonferenz erprobten sie sich als Nachwuchsreporter für das Zeus-Projekt („Zeitung und Schule“). Landtagspräsidentin Regina van Dinther (Mitte) beantwortete ihre Fragen zum politischen Alltag. Über 4.000 Besucherinnen und Besucher zählte das Parlament zum Weltkindertag. Planspiele im Plenarsaal sowie Bastel- und Mal-Aktionen sorgten für Unterhaltung bei Groß und Klein. Auch vor dem Landtag ging es hoch her: Auf der Düsseldorfer Rheinuferpromenade lockte ein ganztägiges Spaßprogramm.



Herausgeberin: Die Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen, Regina van Dinther, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Christoph Weißkirchen (cw, Chefredakteur), Sonja Wand (sow, Redakteurin), Bernd Schälte (bs, Fotoredaktion) Redaktionelle Mitarbeit:

Doro Dietsch (dd), Sebastian Wuwer (sw) Telefon (0211) 884-2545 (cw), 884-2304 (sow), 884-2309 (bs), 884-2450 (dd) und 884-2137 (sw) Fax 884-3551, email@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Peter Biesenbach MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Ralf Witzel MdL (FDP), Parlamentarischer Geschäftsführer; Johannes Remmel MdL (Grüne), Parlamentarischer Geschäftsführer; Achim Hermes (CDU), Pressesprecher; Thomas Breustedt (SPD), Pressesprecher; Wibke Op den Akker (FDP), Pressesprecher; Rudolf Schumacher (Grüne), Pressesprecher.

Nachdruck mit Quellenangabe erbeten Satz: de haar grafikdesign, Köln · www.dehaar.de

Herstellung und Versand: VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

Internet-Adressen: www.landtagintern.de, www.landtag.nrw.de

Landtag Intern wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.